

Gemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinden
Mühlheim Renfrizhausen Empfingen

Herbst 2012



Foto: Albert Reich

Folge mir nach... (Mt. 9,9)

Ich hatte vor kurzem die zwar zeitaufwändige, aber dennoch theologisch sehr ertragreiche Möglichkeit, mich mit einem kurzen Bibelabschnitt intensiver zu befassen und auch wissenschaftliche Beiträge dazu zu lesen. Es ist die kürzeste Geschichte der Bibel und besteht nur aus einem einzigen Vers, daher gebe ich sie hier in ganzer Länge wieder:

„Und als Jesus von dort wegging, sah er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge mir! Und er stand auf und folgte ihm.“

Das Frappierende ist ja auf den ersten Blick, dass der Mensch namens Matthäus Jesus aufs Wort gehorcht. Kannte er ihn, hatte er etwa schon soviel Wunderhaftes und Gutes von Jesus gehört, dass sich Matthäus geehrt fühlte, von ihm auserwählt zu sein? Anders kann man sich diesen erfolgreichen Ruf Jesu fast nicht vorstellen. Nun wissen wir allerdings auch, dass die Evangelisten ihre Überlieferungen sehr sorgfältig und nach reiflicher Überlegung angeordnet und dadurch auch ihre theologische Erkenntnis und Weltsicht eingebracht haben. Dem Evangelisten Matthäus war – wie die Theologen in der wissenschaftlichen Literatur herausarbeiten konnten – der Nachfolge-Aspekt außerordentlich wichtig. Er hat an späterer Stelle eine Geschichte überliefert, wie Nachfolge auch schief gehen kann: im 19. Kapitel hören wir von einem reichen jungen Mann, der Jesus von sich aus aufsucht, um ihn zu fragen, wie er das ewige Leben erlangen könne.

Jesus weist ihn auf die Einhaltung der zehn Gebote Gottes. Diese habe er immer gehalten, betont der junge Mann. Daraufhin testet Jesus seine Bereitschaft mit der Aufforderung: „Geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach!“ Diesen Test besteht der Jüngling nicht. Hängenden Kopfes geht er von dannen, denn: „er hatte viele Güter“....

Ehrlich gesagt, manchmal erkenne ich mich in genau diesem jungen Mann wieder! Ich bin aufrichtig daran interessiert, Gott näher zu kommen, mehr zu lernen, zu erfahren und auch, seine Gebote einzuhalten. Aber wie sieht es mit meiner ernsthaften Bemühung aus, von meinen Reichtümern abzugeben? Klar kann ich sagen: Alleinverdienerin, nicht mal 100 %, drei Kinder. Ich lebe nun mal in dieser Gesellschaft, da muss man mitmischen und mithalten. Und schon sind die bedrängenden Gedanken angesichts der ungerechten Verteilung der Güter auf dieser Welt weggewischt. Oder man sucht die Schuld bei anderen: sollen doch erst einmal die Konzerne zur Rechenschaft gezogen werden, die mit ihrer Spekulation Lebensmittelpreise in unverantwortliche Höhen treiben. Was kann ich Einzelne gegen dieses unsägliche Finanz-System ausrichten?

Doch die Bibel lässt uns keine Ausflüchte. Vor allem der Evangelist Matthäus betont, wie er die Nachfolge versteht: in unbedingtem Gehorsam und

Zuwendung zu Jesus. Da gibt es kein Feilschen, wieviel Nachfolge vonnöten ist. Die Nachfolge soll absolut geschehen. Eben wie bei dem Zöllner Matthäus. Manche Bibelforscher vermuteten früher, dass es sich bei dem Zöllner und dem Evangelisten um ein und dieselbe Person gehandelt habe – daher auch die Auffälligkeit des Nachfolge-Themas. Denn, wem viel Schuld vergeben wurde, der spürt die Erleichterung auch deutlicher und weiß die neue Freiheit vor Gott zu schätzen. Wie dem auch sei. Die Geschichte der Berufung des Matthäus und das jährliche Erntedankfest gemahnen mich daran, meine augenblickliche Nachfolge-Bereitschaft abzuchecken und im Bedarfsfall eine Kurskorrektur einzuleiten.

Ihre Pfarrerin Sylvia Unzeitig



"Was halten Sie eigentlich vom Danken?" So fragten Journalisten die Passanten in der Heilbronner Fußgängerzone. "Warum denn danken?", meinte einer, "ich habe mir mein Geld doch selber verdient. Und wenn ich etwas brauche, dann kaufe ich es ein. Ich habe mir alles sauer erarbeitet." Mit dieser Antwort sprach er für fast

alle. Danken war nicht "in". Danken - nein danke, so könnte man die Antwort zusammenfassen. Dankbarkeit entwickelt sich manchmal erst aus einer veränderten Weltsicht, wie uns die jüdische Geschichte vom Rabbi und dem Ziegenbock erläutert: „Ein Mann kam zu ihm und beklagte sich: "Rabbi, mein Leben ist unerträglich.

Wir wohnen zu sechst in einem einzigen Raum. Was soll ich nur machen?" Der Rabbi antwortete: "Nimm deinen Ziegenbock mit ins Zimmer!" "Den Ziegenbock?", wunderte sich der Mann. "Tu, was ich dir gesagt habe", entgegnete der Rabbi, "und komm nach einer Woche wieder." "Nach einer Woche war der Mann total am Ende: "Wir halten es nicht mehr aus, der Bock stinkt so fürchterlich!" Der Rabbi gab ihm den Rat: "Geh nach Hause und stelle den Bock wieder in den Stall. Dann komm nach einer Woche wieder." Die Woche verging. Als der Mann zurückkam, strahlte er über das ganze Gesicht: "Das Leben ist herrlich, Rabbi. Wir genießen jede Minute. Kein Ziegenbock - nur wir sechs."

"Undankbarkeit", so sagte einmal Dietrich Bonhoeffer, "beginnt mit dem Vergessen." Danken hat viel mit Nachdenken zu tun. Das jährliche Erntedankfest schenkt uns die Möglichkeit, darüber inne zu werden, was oder besser gesagt: wer uns letztlich trägt und erhält. „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib

und Kindesbeinen an unzählig viel zugut bis hierher hat getan.“ (EG 321, Martin Rinckart)

In Empfingen findet das Erntedankfest dieses Jahr aufgrund eines Vereinsjubiläums am 30. September besonders früh statt, nämlich bereits am 23. September (10.30 Uhr mit anschließendem Mittagessen), zu dem Zeitpunkt wo der Gemeindebrief gerade verteilt wird.

Abgabetermin für die Erntegaben ist in Empfingen im Gemeindehaus am Samstag, 22.9., ab 13.00 Uhr.

In Mühlheim und Renfrizhausen wird am 7. Oktober Erntedank gefeiert. Nachdem die Kindergartenkinder im letzten Jahr den Gottesdienst in Renfrizhausen besucht haben, werden sie dieses Jahr im Gottesdienst in Mühlheim dabei sein – schon heute herzlichen Dank dafür!

Wie auch in all den Vorjahren, bitten wir herzlich um Erntegaben, mit denen wir auch 2012 die Bruderhaus-Diakonie in Fluorn unterstützen. Termine für die Abgabe: Samstag, 6.10., jeweils in der Kilianskirche in Mühlheim u. in der Michaelskirche in Renfrizhausen von 10 bis 11 Uhr. **Herzlichen Dank schon heute für die Unterstützung!**

Spur 8

Entdeckungen im Land des Glaubens

Bestimmt sind Ihnen die grünen Flyer schon ins Auge gesprungen! Wir möchten Sie herzlich zu unserem ersten Glaubenskurs ab 26. September einladen, der auf Initiative von Fritz Schmid entstanden ist und von unserer Gesamtkirchengemeinde und den APIs im Bezirk Sulz getragen wird. Dieser Glaubenskurs findet an acht Abenden (daher wohl der Name!)

im Gemeindehaus Mühheim / Renfrizhausen statt und beginnt mit einem sogenannten Schnupperabend, an dem Sie sich das Ganze einmal anhören können und dann immer noch entscheiden, ob Sie regelmäßig kommen möchten. Dieser Glaubenskurs wird von der Arbeitsgemeinschaft Missionarischer Dienste im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Deutschland angeboten und ist im Internet unter www.spur8.de abrufbar. Die Themen können Sie dem Flyer, der dem Gemeindebrief beiliegt, entnehmen. Glaubenskurse gibt es derzeit in vielen Gemeinden, z. B. auch zeitgleich in unserer katholischen Schwestergemeinde St. Ulrich, und sie werden von erstaunlich vielen Menschen angenommen. Sie wollen Wege zum Glauben an Gott aufzeigen und verstehen sich als Begleitung auf dieser geistlichen Reise. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie am ersten Abend begrüßen können!

Anke Reich

Gemeindefest Mühheim/Renfrizhausen am 8. Juli 2012

So wird für mich Gemeinde spürbar und sichtbar:

Schon im Vorfeld waren Menschen aus den verschiedenen Kreisen und Gruppen fleißig, auch die neuen Konfirmanden und ihre Eltern beteiligten sich an den Vorbereitungen. So wurde der Gottesdienst, mit dem der Tag begann, zu einem richtigen Fest! Es wirkten die Sunny-Kids, der Posaunenchor, der Kirchenchor und vor allem Marianne Dölker-Gruhler mit, die Fritz Schmid bei der Verkündigung durch die sprechende Puppe Philipp und als Lot auf den Spuren des Abraham unterstützte. Ja, das Thema „Spuren“ zog sich sowohl durch den Gottesdienst als auch durch den ganzen Tag. „Spur 8 – Entdeckungen im Land des Glaubens“, diese „Reise“, die am 26. Sept. startet und auf acht Abende verteilt ist, wurde bekannt gemacht. Außerdem stellten sich die Konfirmanden vor und erhielten ihre Bibeln als Grundlage für den bald beginnenden Unterricht.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Nach dem Gottesdienst gab es wieder die besten Maultaschen des Mühlbachtals - vom bewährten Team unter der Leitung von Gisela Stocker hergestellt - und große Mengen des guten, von der Rössle-Wirtin gespendeten Kartoffelsalats, den fleißige Frauen schon am frühen Morgen geschnippelt hatten.



Aber auch die Liebhaber von Steaks und Würsten gingen nicht leer aus.

Der Musikverein „Echo“ unterhielt uns mit „Tafelmusik“.

Man könnte meinen, die Auswahl der von den Gemeindegliedern gespendeten Kuchen werde jedes Jahr größer, so dass für jeden etwas dabei war und beim Kaffeetrinken an den hübsch dekorierten Tischen viele Gespräche und Kontakte zustande kamen. Für fröhliche Unterbrechungen sorgten eine Gruppe des Frauentreffs mit pantomimischen Rätseln zum Thema „Spuren“, die Jungbläser und die Sunny-Kids. Abgerundet wurde der schöne Tag durch die gute Andacht von Pfarrerin Sylvia Unzeitig aus Empingen, die uns schon während der ganzen Zeit der Vakanz in jeder Hinsicht unterstützt.

Gisela Knapp



Spaghetti-Fest der Kinderkirchen am 9. September 2012

Beim Spaghettifest der Kinderkirchen drehte sich dieses Jahr fast alles um den Seher Bileam und seine Eselin. Schon beim Kindergottesdienst zu Beginn des Festes wurde den jungen Gästen die Geschichte des alttestamentlichen Sehers mit einer gekonnten Erzählung zu verschiedenen Bildern vorgestellt. Anschließend konnten die Kinder selbst kreativ tätig werden und zur Geschichte Bilder malen oder Fingerpuppen aus Streichholz-Schachteln und verschiedenen Materialien basteln. Mit diesen Fingerpuppen wurde dann die Bileam-Geschichte von allen Kinder gemeinsam nachgespielt.

Den Abschluß des Vormittags bildete traditionell das gemeinsame Spaghetti-Essen. Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieses Tags beigetragen haben - besonders Familie Strobel, den guten Geistern in der Küche!

Dietmar Stocker

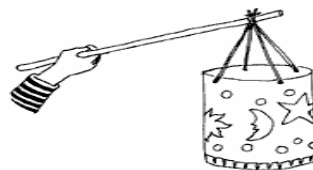
Reformationstag 2012

Auch in diesem Jahr wollen wir trotz Vakatur an der Tradition der letzten Jahre festhalten: Am 31.10. feiern wir um 19.00 Uhr gemeinsam Gottesdienst zum Reformationstag, diesmal in der Michaelskirche in Renfrizhausen. Im Anschluss daran wollen wir gerne wieder einen Film im Gemeindehaus zeigen und bei Knabberereien ins Gespräch kommen. Dieser Tage befasst sich der Kirchengemeinderat mit dieser Veranstaltung und zu gegebener Zeit werden wir darüber informieren, welcher Film gezeigt wird! Schon heute laden wir herzlich zum Gottesdienst und zum anschließenden Filmabend ein!

Gottesdienst für kleine u. große Leute mit Laternenlauf:

Am 11.11. um 16.30 Uhr kommen hoffentlich viele Kinder mit ihren Laternen in die Michaelskirche nach Renfrizhausen. In bewährter Form werden wir miteinander singen, eine Geschichte hören und beten, bevor wir mit den Laternen ins Gemeindehaus ziehen. Dort gibt es dann wieder Kinderpunsch und Tee zum Aufwärmen und ein paar Kekse (wer welche beisteuern möchte: gerne!). Zwischen 18.00 und 18.30 Uhr ist die Veranstaltung zu Ende.

Herzliche Einladung!



Weihnachten im Schuhkarton 2012



Sehen Sie, wie sich Iliana aus Bulgarien über ihren Schuhkarton freut? Freude schenken ist einfach! Auch im Jahr 2012 wird sich die Gesamtkirchengemeinde Mühlheim/Renfritzhausen/Empfingen an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligen. Wir freuen uns auch sehr darüber, dass auch dieses Jahr die Grundschule Mühlheim wieder mitmacht u. uns bei dieser Aktion unterstützt.

Wichtig ist es, den Schuhkarton richtig zu füllen. Dabei geht es einfach darum, dass Zollbestimmungen es z.B. nicht erlauben, gebrauchte Kleider mitzuschicken. Ein Kuscheltier und Schokolade, Zahnbürste und Zahnpasta, eine warme Mütze, bunte Malstifte und anderes mehr ist genau die richtige Mischung! Bitte beachten Sie die Hinweise im Aktionsflyer! Übrigens gibt es sehr interessante Informationen zur Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

und zum Träger der Aktion, dem christlichen Hilfswerk Geschenke der Hoffnung e.V. in Berlin, unter folgender Internet-Adresse:

www.geschenke-der-hoffnung.de.

Dort gibt es auch den Bericht über die Aktion des letzten Jahres. Wenn Sie möchten, können Sie diesen auch im Pfarramt erhalten. Geben Sie Ihren Karton dann **bitte am Dienstag, 6.11. oder am Donnerstag, 8.11. in der Zeit von 8-12 Uhr im Pfarrhaus in Mühlheim oder bis 12.11. bei Pfarrerin Unzeitig oder Herrn Neumann in Empfingen** ab. Und **bitte helfen Sie, wenn möglich, mit 6 Euro bei den Kosten für Transport und Abwicklung!** Weihnachten im Schuhkarton wird ausschließlich durch Spenden finanziert und ist dringend auf Ihre Hilfe angewiesen. **DANKE!**

Von den Abgabenstellen aus geht das Päckchen über geschulte Sammelstellen und Regionallager nach Osteuropa und Zentralasien. Dort werden die Schuhkartons von christlichen Gemeinden unterschiedlicher Konfessionen verteilt. Im vergangenen Jahr freuten sich 494.901 Jungen u. Mädchen über ein Geschenk – **dank Ihrer Mithilfe!**

TermineTermineTermine...

.....zum Vormerken:

- Adventsbasar- u. nachmittag (1.+2.12.2012)
- Kleidersammlung für Bethel
- Kinderbibelwoche v. 2.-4.1.2013



Freiwilliger Gemeindebeitrag 2012

Wir danken ganz herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die die Projekte dieses Jahres bisher unterstützt haben! Folgende Anliegen waren im Faltblatt aufgeführt:

(1) Küche/Gem.haus Mlh./Rh., (2) Kinder- und Jugendarbeit in Empfingen und (3) Allgemeine Gemeindegemeinschaft. Auch weiterhin sind wir natürlich dankbar für Ihre Mithilfe und Unterstützung unserer Arbeit: (Ev. Kirchenpflege Mühlheim a.B., Kto-Nr. 402 127; KSK Rottweil, BLZ 642 500 40)

Empfingen

Wir sind online!

Eigentlich sollte dieses Werk schon beim Gemeindefest Anfang Mai fertiggestellt sein, aber wie bei allen wichtigen Projekten, will gut Ding Weile haben! Wir sind jedenfalls überaus froh und dankbar, dass unsere neue Homepage nun der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann. Sie finden sie unter der Adresse: **www.evangelisch-in-empfinden.de**

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen! Wir, das sind: Anke Reich, Ulrike Rupp und ich. Dabei war mein Beitrag noch der Geringste. Wäre Anke Reich nicht gewesen, die beharrlich Rückmeldung gab, Fotos und ausstehende Texte lieferte oder anforderte, würden wir wahrscheinlich heute noch nicht fertig sein.

Und wäre Ulrike Rupp, Wirtschaftsinformatikerin aus Mühlheim, nicht gewesen, wäre das Projekt Homepage überhaupt nicht ins Leben gerufen worden. Denn zur Erstellung einer Homepage braucht man jemanden vom Fach. Wie gut, dass sich Frau Rupp mit solcher Begeisterungsfähigkeit und vielen kreativen Anregungen in die Sache hineinbegeben hat und so unsere Homepage geprägt hat. Wieviel Stunden sie in ihrer freien Zeit dafür geopfert hat, mag ich kaum zu ermessen. Ich weiß jedenfalls, dass einige Nachtstunden darunter waren... Wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet. Schön, dass Gemeindeglieder noch zu solch zeitintensivem Engagement für ihre Gemeinde bereit sind!

Viel Spaß beim Surfen und Entdecken!
Ihre Pfarrerin Sylvia Unzeitig

Kinderkirche in Empfingen wird neu konzeptioniert

Weil es vielen Familien nicht mehr möglich ist, ihre Kinder an den einmal im Monat stattfindenden Kindergottesdiensten teilnehmen zu lassen, werden wir unser Angebot im Kinderbereich einerseits reduzieren, weil es weniger Termine geben wird, andererseits findet aber eine Intensivierung statt, da die Angebote nun teilweise mehrstündig sind und mit mehr Aufwand vorbereitet werden. So kommen Kinder während des Jahres zwar nur punktuell mit Kirche in Berührung, dann aber sehr intensiv.

Wir hoffen, dass wir so den religiös interessierten Eltern und dem veränderten Familienalltag besser entgegenkommen und so trotzdem ein Angebot für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren in der Gemeinde haben. Kinderkirchleiterin Dorothea Pfundstein hat dazu eine Broschüre mit den kommenden Angeboten bis zu den nächsten Sommerferien erstellt, die Anfang Oktober über Schule und Kindergarten verteilt wird. Ganz wichtig ist dabei die rechtzeitige Anmeldung, damit das Team die aufwändigere Vorbereitung gut stemmen kann. Ein Angebot darunter ist z. B. der ökumenische Kinderbibeltag, der schon letztes Jahr gern von den Kindern angenommen wurde....



Ökum. Kinderbibeltag am 20. Oktober 2012

Liebe Kinder der Klassen 1-4,

ganz herzlich laden wir euch zum Bibeltag mit dem Thema

"Immer @online-dein Engel"

**am Samstag, 20. Oktober 2012 um 9:30 Uhr
in das kath. Gemeindehaus in Empfingen ein.**

Im Lauf des Vormittags gibt es ein kleines Vesper. Das kostet zusammen mit dem Bastelmaterial pro Kind 1,00 €. (Bitte zusammen mit der Anmeldung bezahlen).

Um 12:30 Uhr feiern wir als Abschluss des Bibeltages eine Andacht in der Empfänger St. Georgskirche. Gegen 12:45 Uhr könnt ihr an der Kirche abgeholt werden.

Bitte bringt ein Mäppchen mit Buntstiften, Schere, Klebstoff und etwas zu Trinken mit.

Wir freuen uns auf euer Kommen! Antje Perktold, Sylvia Unzeitig und Team

Momentaufnahme

Fragen an Alica Galwas, ehemalige Mesnerin (links auf dem Foto)



Wo und wann wurden Sie geboren? Seit wann sind Sie in Empfingen?

Ich wurde am 12. 11. 1934 auf der Krim (eine Halbinsel im nördlichen Schwarzen Meer und heute autonome Republik innerhalb der Ukraine) geboren. Am 18. August 1941 wurden alle Deutschstämmigen, darunter meine Familie, von Stalin nach Kasachstan ausgesiedelt. Wir mussten allen Besitz von heute auf morgen aufgeben. Meine Eltern kamen aus Baden-Baden, denn Zarin Katharina die Große hatte die Deutschen 1809 nach Russland geholt, um die deutsche Kultur dort aufzubauen. Im Februar 1942 wurden alle Männer ab 17 zur Arbeitsarmee gezwungen und im Sommer 1942 mussten alle Frauen, die keine kleinen Kinder hatten, ins Arbeitslager. Gott sei Dank blieben meine Eltern davon verschont. Im Jahr 1951 habe ich meinen Mann Teo kennengelernt. Wir haben am 6. Januar 1953 geheiratet und 3 Kinder bekommen: Emma 1954, Eduard 1956, Larissa 1959. Wir blieben in Dschambul in Kasachstan,

bis mein Sohn Eduard einem russischen Ingenieur als Dolmetscher in Deutschland geholfen hat und es die Möglichkeit der Spätaussiedlung gab. Es dauerte von 1991 – 1993 bis die ganze Familie nach Empfingen kam. Wir flogen über Moskau nach Stuttgart und fuhren mit dem Bus ins Aussiedlerlager nach Empfingen. Dort blieben wir zwei Wochen, bis wir nach und nach Wohnungen in Empfingen und Umgebung fanden. Seit dem Jahr 2000 wohnen wir in dem Haus meiner Tochter Larissa im Teuchelweg. Wir fühlen uns sehr wohl in Empfingen.

Wie haben Sie zum christlichen Glauben gefunden?

Mein Opa war Lehrer und durfte Kasualien wie Taufe, Trauung, Konfirmation, Beerdigung halten. Deshalb musste er damals ins Gefängnis. Als ich 16 war, hat er alle seine 5 Enkel heimlich im Haus getauft. Er konnte auch noch alle meine 3 Kinder taufen und war darüber sehr glücklich. In der Krim waren die meisten Deutschen evangelisch. Hier in Empfingen in der St. Georgkirche hat Pfarrerin Susanne Veith meinen Mann und mich im Januar 2003 am Tag unserer Goldenen Hochzeit kirchlich getraut. Das war ein großes Ereignis und wir sind darüber sehr dankbar und glücklich.

Wie sind Sie zum Mesnerinnenamt gekommen? Wir waren froh, in der Kapelle in den Gottesdienst gehen zu dürfen. Pfarrer Borchardt bat meinen Mann und mich, die frühere Mesnerin in Urlaubszeiten zu vertreten, und als sie

wegzog, bat mich Pfarrer Nitsche, das Amt zu übernehmen. Mein Mann hat auch regelmäßig geläutet und vertritt heute noch Herrn Müller, wenn er nicht da ist. Offiziell war ich von 1996 – 2007 als Mesnerin angestellt. Seitdem ist meine Tochter Emma Mesnerin. Ich möchte mich heute auch bei vielen bedanken, die uns in der Anfangszeit und auch später immer wieder geholfen haben. Ganz besonders möchte ich Maria Roth, Karl Bailer, Cinzia Barth aus Nordstetten und Ingrid Speidel, die mir wie eine Tochter ans Herz gewachsen ist, erwähnen.

Da wir das Jahresthema „Reformation und Musik“ haben, möchte ich zum Schluss noch wissen, welches Ihr Lieblingskirchenlied ist?

Mein Lieblingskirchenlied heißt: Von guten Mächten treu und still umgeben von D.Bonhoeffer (Ev. Gesangb.Nr. 65 u. 541)

Fragen an Emma Galwas-Waal, Mesnerin und Hausmeisterin

Wo und wann wurden Sie geboren? Seit wann sind Sie in Empfingen? Was haben Sie als Beruf gelernt?

Ich wurde am 13. April 1954 in Kasachstan geboren. Nach meiner Schulzeit, die ich ganz normal mit Kasachen, Russen und Deutschen verbracht habe, habe ich 6 Jahre studiert und bin Ingenieurin der Hydrotechnik.

Dieser Abschluss ist auch in Deutschland staatlich anerkannt. Wir haben in Kasachstan gesalzenes Brunnenwasser mit unseren Maschinen entsalzt. Da bin ich viel in Kasachstan umhergereist. Ich habe 1985 geheiratet und 2 Kinder:

1985 Alexander und 1987 Anton.

Am 30. April 1992 kam ich nach Empfingen ins Aussiedlerlager. Dann wohnte ich mit meinen 2 Kindern eineinhalb Jahre in Glatten. Ich habe auch sehr viel Hilfe aus der Nachbarschaft erfahren, aber ich war froh, als ich zu meiner Familie nach Empfingen ziehen konnte und bei Hebu Arbeit fand. Dort bin ich seit 18 Jahren. Bei einem Sprachkurs in Freudenstadt habe ich Anton kennen gelernt. Wir haben 2002 geheiratet. Ich fühle mich hier sehr wohl, möchte aber irgendwann einmal das Land, wo ich geboren wurde und meine Kindheit verbracht habe, besuchen.

Wie haben Sie zum christlichen Glauben gefunden?

Mein Uropa hat mich getauft, die Oma hat immer viele Geschichten aus der Bibel erzählt, wir haben alle christlichen Feiertage gerne aber heimlich gefeiert und meine Oma und Mutter haben mir viele Gebete beigebracht.

Ich finde es schade, dass hier so wenige in den Gottesdienst kommen.

Ich bin seit 2007 Mesnerin und seit 2012 Hausmeisterin im ev. Gemeindehaus. Darauf bin ich sehr stolz.

Da wir das Jahresthema „Reformation und Musik“ haben, möchte ich zum Schluss noch wissen, welches Ihr Lieblingskirchenlied ist? Bewahre uns, Gott (Ev. Gesangbuch Nr. 171)

Die Fragen stellte Anke Reich.

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE TERMINE

23.09.	16. So.n.Tr.	9.15 Renfrizhausen (mit Abendmahl) 10.30 Mühlheim (mit Abendmahl) 15.00 Musical der Sunny-Kids i.d. Kilianskirche 10.30 Erntedankfest Empfingen mit Abendmahl
30.09.	17. So.n.Tr.	9.15 Mühlheim 10.30 Renfrizhausen 09.00 Empfingen (ökumen. Gd. / St. Georg)
07.10.	Erntedankfest	9.15 Renfrizhausen (Erntedankfest)/Kein Kindergd.) 10.30 Mlh. (Erntedankfest, mit Kindergarten) / Kein Kindergd.
14.10.	19. So.n.Tr.	9.15 Mühlheim 10.30 Renfrizhausen 10.30 Empfingen
21.10.	20. So.n.Tr.	9.15 Renfrizhausen (mit Abendmahl) 10.30 Mühlheim (mit Abendmahl)
28.10.	21. So.n.Tr.	9.15 Mühlheim 10.30 Renfrizhausen 10.30 Empfingen
31.10.	Reformationstag	19.00 Gem.Gd. / Michaelskirche Renfrizhausen
04.11.	22. So.n.Tr.	9.15 Renfrizhausen 10.30 Mühlheim
11.11.	Dritt. So.d. Kijahres	9.15 Mühlheim 10.30 Renfrizhausen 10.30 Empfingen 16.30 Gd. für Kleine u. Große i.d. Michaelskirche Rh.
18.11.	Vorl. So.d. Kijahres/ Volkstrauertag	9.15 Renfrizhausen 10.30 Mühlheim 10.30 Empfingen (ökumen. Gd. / St. Georg)
21.11.	Bu&-u. Betttag	16.00 Tischabendmahl im Gem.haus Mlh./Rh. 19.00 Gem. Gd. / Michaelsk. Renfrizh. (m. Abendm.) 19.00 Empfingen (Gd.m.Abdendmahl)
25.11.	Ewigkeitssonntag	9.15 Mühlheim 10.30 Renfrizhausen 10.30 Empfingen 18.30 Empfingen / ökumen. Jugendgd in St. Georg
01.12.	Samstag	14.30 Adventsbasar im Gem.haus Mlh./Rh.
02.12.	1. Advent	9.15 Renfrizhausen 10.30 Mühlheim 14.00 Adventsnachmittag in der Mühlbachhalle

Änderungen vorbehalten

Herausgeber des Gemeindebriefes:

Pfarrämter der Evang. Kirchengemeinden Mühlheim/Ren frizhausen und Empfingen:

Redaktion: Sonja Kimmich und

Empfinger Straße 1, 72172 Sulz - Mühlheim

Tel.: 07454-98274 Fax: 07454 - 98275

Pfarramt.Muehlheim@t-online.de

Konto der Evang. Kirchenpflege Mühlheim: **KSK Sulz, BLZ 642 500 40, Konto 402 127** => Spenden erbeten

Kirchenpflegerin Ilke Redel, Untere Talstraße 5, 72172 Sulz-Renfrizhausen, Tel.: 07454-87389

Erstellt in der KW 37 in einer Auflage von 1.250 Exemplaren – Druck durch die gemeindebriefdruckerei.de

Verteilung durch ehrenamtliche Kräfte aus und in de n Gemeinden => DANKE!

V.i.S.d.P.: Pfarrerin S. Unzeitig

Pfarrerin Sylvia Unzeitig
Weiherplatz 6, 72186 Empfingen

Wohnung: Herrengästen 28,

Tel.: 07485 - 725366

Pfarramt.Empfingen@elkw.de